

Aktionsprogramm Radtourismus

Wichtige Handlungsfelder

Tobias Weitendorf
Stv. Geschäftsführer
Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern

tmv.de



1.

Radverkehr als wichtigen Mobilitäts- und Wirtschaftsfaktor stärker wahrnehmen und berücksichtigen

- a. wirtschaftliche und soziale Bedeutung des Radtourismus anerkennen
- b. Vernetzung von Freizeit- und Alltagsverkehr nutzt Bevölkerung und Touristen.
- c. dem Wert entsprechende Einbindung in Landestourismuskonzeption, politische Programme und den integrierten Verkehrsplan des Landes
- d. Sicherung, Kontinuität und Nutzung von Marktforschung

tmv.de

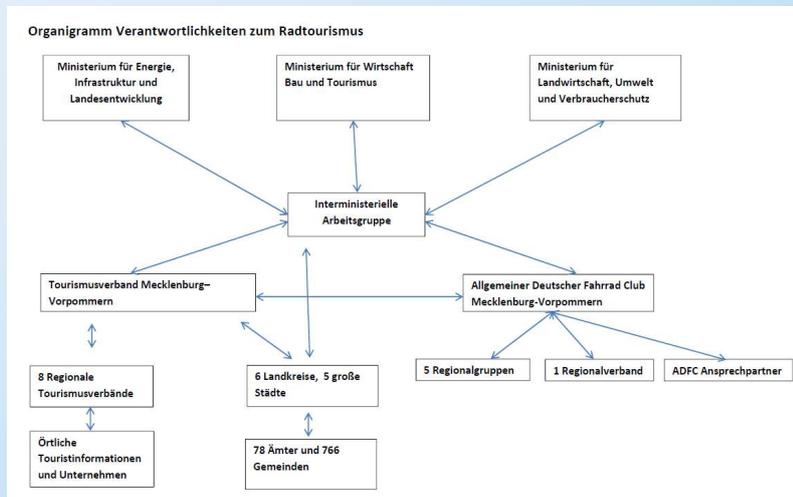


2. Erstellung einer ressortübergreifenden Radverkehrskonzeption für Mecklenburg-Vorpommern

- a. Grundlage für ergebnisorientierte und effiziente interministerielle bzw. Ebenen übergreifende Zusammenarbeit
- b. Berücksichtigung (unter anderem):
 - verschiedene Interessensgruppen
 - einheitliches Wegekataster
 - Qualitätsmanagement
 - Sicherung der Datengrundlage

3. Klare Regelung der Zuständigkeiten

- a. Belegung und Neustrukturierung einer interministeriellen Arbeitsgruppe Radverkehr
- b. Festlegung klarer Verantwortlichkeiten für den Radverkehr/Radtourismus in allen zuständigen Ministerien, Landkreisen und Kommunen i. S. v. Aufgabenteilung
- c. Schaffung und abgestimmte Zusammenarbeit mit den koordinierenden Stellen auf Landesebene (Landesradwegemeister/-in) und auf kommunaler Ebene (geplante AG fahrradfreundlicher Kommunen in MV, Landesamt für Straßenbau & Verkehr/Straßenbauämter, ADFC und TMV)



4. Touristischer Radwegebau

- a. Schwerpunktsetzung auf Fern- und Rundwegen mittels einer Prioritätenliste, die zwischen Fachverbänden, Landkreisen und Kommunen in Strategiegesprächen abgestimmt wurde
- b. Beispiel Fernwege: Ostseeküsten-Radweg, Radweg Berlin-Kopenhagen, Mecklenburger Seen-Radweg, Oder-Neiße-Radweg, Radweg Hamburg-Rügen prioritär
- c. Lückenschlüsse mit den stärksten Effekten (i. S. v. Doppelnutzung)
- d. Berücksichtigung der Schwerpunkte bei der Förderpolitik

5. Sicherung und Ausbau einer zeitgemäßen Infrastruktur

- a. Ausbau Intermodalität und Optimierung der Verknüpfung mit anderen Verkehrsmitteln für vernetzte Mobilität
- b. einheitliche, lückenlose Wegweisung nach Empfehlungen der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV)
- c. Erhöhung der Kapazitäten für die Fahrradmitnahme in Bahn und Bussen
- d. Schaffung von sicheren Fahrradabstellanlagen an touristischen Sehenswürdigkeiten
- e. Bestandsaufnahme und Sanierung von Schutzhütten und Rastplätzen
- f. Ausrichtung und Anpassung der Radwege und Infrastruktur an neue technische Anforderungen (Befahrbarkeit mit höherer Geschwindigkeit, Transporträder, Fahrradanhänger, Ladeinfrastruktur)

...

6. Stärkung des Qualitätsmanagements im Radtourismus

- a. Analyse und Umsetzung von Zertifizierungen (z. B. ADFC-Qualitätsradrouten, Bett+Bike, ServiceQ, i-Marke)
- b. Bewertung der Kundenzufriedenheit

7.
**Konferenz zum Thema „Förderung und Sicherung
der touristischen Infrastruktur im Radtourismus“
im Jahr 2017**

Schwerpunkte unter anderem:

- a. Beherbergungs- und Gastronomieangebote
- b. Freizeitinfrastruktur
- c. Wegeinfrastruktur und Kommunikationssicherheit
- d. Wettbewerb „Fahrradfreundliche Kommune“ (Idee)

tmv.de



8.
**Stärkung des touristischen Marketings
mit dem Themenjahr
„Radwanderland Mecklenburg-Vorpommern 2018“**

Ziele (unter anderem):

- a. Belebung der Vor- und Nachsaison
- b. Stärkung des Auslandsmarktes
- c. Produktinnovationen
- d. Radtourismus als Kernaktivität bei Gästen und Einheimischen verankern

tmv.de



Umsätze,
Beschäftigung,
Wertschöpfung

Kosten und Aufwand
für fahrradtouristische
Infrastruktur

Ziel:
**Position,
Ranking
und vor allem
Kundenzufriedenheit
verbessern**

tmv.de



*Das Leben ist wie ein Fahrrad, man muss sich vorwärts bewegen,
um das Gleichgewicht nicht zu verlieren.*
Albert Einstein

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

t.woitendorf@auf-nach-mv.de

tmv.de

